



**Presseerklärung: Stoppt die Unmenschlichkeit an Europas Grenzen!  
Die Zivilgesellschaft stellt eine kollektive Forderung  
an die europäischen Regierungen**

Mehr als 100 Organisationen der Zivilgesellschaft haben einen Brief an die europäischen Regierungen und Institutionen unterzeichnet, in dem sie darauf drängen, die unmenschliche Behandlung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und anderen Menschen auf ihrem Weg nach Europa zu beenden.

Die von diesem Verbund vorgelegten kollektiven Forderung fordert die europäischen Regierungen auf, menschlich zu handeln und die Würde der Menschen zu respektieren, unabhängig von ihrer Nationalität und ihrem rechtlichen Status, in Übereinstimmung mit dem internationalen Flüchtlings-, See-, und Menschenrecht.

Viel zu oft werden diese Menschen misshandelt, entwürdigt, inhaftiert und abgeschoben sowie in einigen Fällen an Land und auf See in tödliche Gefahr gebracht. Das muss aufhören.

Der Brief zeichnet den Beginn einer umfassenden Kampagne, die von einer Vielzahl von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Flüchtlings- und Migrantenorganisationen sowie NGOs in ganz Europa und darüber hinaus getragen wird.

In der an die Regierungen gerichteten kollektiven Forderung wird die Umsetzung von sieben konkreten Maßnahmen gefordert, um den unmenschlichen Praktiken an Europas Grenzen ein Ende zu setzen:

- das Stoppen der brutalen Push-Backs, die Menschenleben kosten
- die Beendigung der Strategie „Abschreckung durch den Tod“, also der Kriminalisierung von Rettungsmaßnahmen auf See und an Land
- ein menschlicher und respektvoller Umgang mit allen Menschen an allen Grenzen, unabhängig von den Umständen
- die Bereitstellung von sicheren Wegen, damit sich Menschen in Gefahr in Sicherheit bringen können,
- die Gewährleistung von Entschädigungen und Gerechtigkeit für diejenigen, die Gewalt oder Unrecht erfahren haben
- das Einstellen aller Bemühungen, ärmeren und weniger mächtigen Ländern Anreize zu bieten, restriktive Grenzkontroll-, Eindämmungs- und Asylbearbeitungsfunktionen zu übernehmen
- eine Reform der missbräuchlichen Frontex-Organisation der EU.

„Stop the Inhumanity at Europe's borders!“ wird von United Against Inhumanity koordiniert, einer unabhängigen, von einer Gruppe erfahrener Menschenrechtsaktivisten und -aktivistinnen gegründeten Organisation, die sich fast ausschließlich auf Freiwilligenarbeit stützt.

Für weitere Informationen über die Kampagne schreiben Sie bitte an [contact@against-inhumanity.org](mailto:contact@against-inhumanity.org) oder besuchen Sie die [Website der Kampagne](#).